

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 5 (1877-1880)

Heft: 10

Nachruf: Edouard Pictet

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Edouard Pictet †.

Die Entomologen haben mit lebhaftem Bedauern den Verlust empfunden, welchen die Wissenschaft mit dem Tode des Herrn Edouard Pictet aus Genf erlitten hat.

Der Name Pictet ist schon seit langem aufs vortheilhafteste bekannt bei Allen, die sich mit Naturwissenschaften beschäftigen. Schon der Vater des Verstorbenen, Herr F. J. Pictet de la Rive, hatte sich durch seine viel citirten Arbeiten über Neuroptera ausgezeichnet, bevor er sich ausschliesslich der Paläontologie zuwandte, welche dann weitaus den grössten Theil seiner wissenschaftlichen Thätigkeit umfasste.

Erbe der Neigungen seines Vaters, beschäftigte sich Edouard Pictet schon seit früher Jugend mit Insekten, vorerst mit Schmetterlingen, und hat das Studium derselben stetsfort gepflegt, obgleich seine spätern Stellungen ihn noch zu sehr verschiedenartigen Beschäftigungen veranlassten. Seine Sammlung von Schmetterlingen des europäischen Faunengebiets ist in Folge seiner Ausdauer nach und nach eine der vollständigsten Privatsammlungen geworden. Doch auch die Neuropteren zogen seine Aufmerksamkeit auf sich und suchte er zu späterer Bearbeitung ein möglichst reichhaltiges Material zusammenzubringen. Nach vollendeter Studienzeit machte er sich auch ernstlich an das Studium der Neuroptern, unternahm aber vorher, im Jahre 1859 noch eine Reise nach Spanien, in Begleit des bekannten Entomologen Herrn Meyer-Dür, von woher er reiches Material an Insekten aller Art mit nach Hause brachte. Die Neuroptern wurden zuerst in Angriff genommen und das Resultat der Untersuchungen in der Synopsis des Neuroptères de l'Espagne im Jahre 1865 der Oeffentlichkeit übergeben. Das Werk ist mit einigen sehr hübsch ausgeführten Tafeln mit den Abbildungen der neu entdeckten Arten ausgestattet. Leider blieben die übrigen schriftstellerischen Unternehmen im Projekt, doch hat er bei seinen öftern Besuchen in den Alpen, wobei er hie und da seine Knaben bei sich hatte, in diesen bereits recht aufmerksame Nachfolger für die Entomologie erzogen. Die Beschäftigung mit

seinen Sammlungen musste nach und nach dem Militärdienst weichen. Als Offizier im eidgenössischen Geniestab befasste sich Herr Ed. Pictet mit einem wachsenden Interesse mit den einschlägigen Arbeiten, so dass er in verhältnissmässig kurzer Zeit bis zum eidgenössischen Oberstlieutenant avancirte und bei seinem Tod die Stelle des Chef des Genie der 1. Division bekleidete.

Edouard Pictet nahm auch mit der grössten Genauigkeit und seltener Ausdauer, mit den besten Instrumenten versehen, die Karte der Tiefenverhältnisse des Genfer Sees auf. Er veröffentlichte die Karte im Jahr 1877, und stellte nachher mit Hülfe seiner Aufnahmen und der Karte ein wahrhaft künstlerisches Werk, ein Haut- und Basrelief zusammen, welches allein schon das sprechendste Zeugniss seiner eminenten Fähigkeiten im Felde der Topographie beweist. Seit einer Reihe von Jahren war Herr Ed. Pictet Mitglied der Museumscommission in Genf und bezeugte dabei stets ein reges Interesse und praktisches Verständniss für das Gedeihen des Naturalienkabinetts, und manches hübsche Stück verdankt sein Dasein in den Schaukästen seiner Generosität. Während seiner letzten Lebensjahre befasste sich Herr Edouard Pictet auch mit der Politik. Mit Eifer für das Wohlergehen seines Vaterlandes bedacht, hat er stets lebhaften Antheil an den Wahlen genommen; denn als Mitglied des Stadtrathes und hierauf des grossen Rathes hat er sich den Geschäften stets mit dem ganzen Feuer seiner äusserst thätigen Natur angenommen.

Inmitten dieser Thätigkeiten so verschiedener Art hat ihn eine Krankheit erfasst, der er nach mehrwöchentlichen Leiden trotz aller angewandten ärztlichen Hülfe doch erliegen musste.

Die schweizerische entomologische Gesellschaft verliert an dem Verstorbenen eines der Mitglieder, welche von ihrem Entstehen an den Verein erweitern halfen.